

Neues von der Amrum Odde 2015

Der Beginn des vergangenen Jahres war von Instandsetzungsarbeiten geprägt: Absperungen wurden gebaut, Schilder aufgestellt und Bohlenwege repariert. Durch Sturmfluten wurden zudem wieder Baumreste und Reisig von den Dünenchutzmaßnahmen bei Norddorf in Mengen auf den Brutflächen der Seeschwalben angespült. Um die Fläche als Brutplatz zu erhalten, musste sie in einem mehrtägigen Arbeitseinsatz geräumt werden. Ohne die tatkräftige Hilfe der Amrumer Thorsten und Ole Andresen wäre dies so nicht möglich gewesen.

Die Arbeiten an der Nordspitze haben sich jedoch gelohnt und es brütete dort die erfreuliche Zahl von 31 Paaren Zwergseeschwalben, die mit rund 25 flüggen Jungvögeln einen guten Bruterfolg hatten. Für den inoffiziellen Wappenvogel Amrums, die Eiderente, war 2015 ebenfalls ein gutes Jahr. Mit mindestens 39 Brutpaaren war der Bestand auf der Odde so hoch wie seit fast 15 Jahren nicht mehr. Erfreulich ist auch, dass zwei Paare Sumpfohreulen gebrütet haben. Beide Paare waren erfolgreich und zogen insgesamt fünf Jungvögel auf. Bei einem geschätzten Landesbestand von 10-20 Paaren in durchschnittlichen Jahren (Landesverband Eulen-Schutz in SH e.V.) kommt unserem Schutzgebiet somit eine besondere Bedeutung für den Schutz der Sumpfeule in Schleswig-Holstein zu. Eine sich im Süden der Odde etablierende Sturmmöwenkolonie wuchs leicht von 19 auf 25 Paare, die Zahl der Mantelmöwen verdoppelte sich fast von sieben auf 12 Paare. Die Brutpaarzahlen der anderen Arten bewegten sich etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Der Bruterfolg der Großmöwen war mit etwa 0,15 Küken/Par bei den Heringsmöwen und 0,08 Küken/Par bei den Silbermöwen niedrig. Erwähnenswert ist bei den Großmöwen eine Zahl von mindestens 111 Spät- oder Nachgelegen Anfang Juli. Aus diesen späten Gelegen schlüpften keine Jungvögel mehr.

Sehr erfreulich ist auch der sich jährlich stärker etablierende Winterastbestand von Seehunden. Seit dem Spätherbst liegen an der Nordspitze bei Hochwasser bis zu 56 Individuen. Dazwischen finden sich regelmäßig einzelne Kegelrobben. Nach unseren Beob-



In der Mitte Landesumweltminister Robert Habeck (Grüne), eingerahmt von den Jordsand-Aktiven Heinz Drenseck (Herne), Jutta Kalisch, Dieter Kalisch (beide Hamburg) und Karin Drenseck (von links nach rechts).

achtungen kommen die Seehunde im Herbst, wenn die Schnellfähre Adler Express ihre Fahrten einstellt, und verschwinden im Frühjahr, wenn der Fahrplan wieder aufgenommen wird. Zufall? Die Störwirkung des „Adlers“ auf die rastenden Vögel ist im Sommerhalbjahr bei jeder Vorbeifahrt an der Odde jedenfalls gut zu beobachten. Für Unruhe sorgte im August auch die Veranstaltung des Tri-Island-Triathlons (Amrum-Föhr-Sylt), wo an der Amrumer Odde der Start für das Schwimmen nach Föhr lag. Auch wenn die Auflagen der Naturschutzbehörden eingehalten wurden, betrachten wir solche rein kommerziellen Veranstaltungen in diesem sensiblen Lebensraum mit Sorge!

Ruhiger ging es zu, als Umweltminister Ro-

bert Habeck im Rahmen der Nationalpark-Jubiläumswattführung einen Halt auf der Odde machte. Die Vogelwarter Karin und Heinz Drenseck (Herne) sowie Jutta und Dieter Kalisch empfingen die müde Wandergruppe, stifteten Getränke und servierten eine vom Nebeler Restaurant Seekiste gespendete Fischsuppe.

Zum Ende möchten wir uns an dieser Stelle bei den vielen Personen bedanken, die sich mit persönlichem Einsatz, Sach- und Geldspenden für den Schutz der Amrumer Odde engagieren. Danke!

Dieter Kalisch und Henning Volmer
Schutzgebietsreferenten



Schlüpfendes Heringsmöwengelege. Im Durchschnitt wurden nur 0,15 Küken/Par flügge. Foto: Dieter Kalisch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [37_1_2016](#)

Autor(en)/Author(s): Kalisch Dieter, Volmer Henning

Artikel/Article: [Neues von der Amrum Odde 2015 26](#)